

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Hundeluft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.08.2008
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	im Feuerwehrgebäude, Dorfstraße 6 a,

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Rolf Petrasch

stellv. Bürgermeister

Herr Steffen Metzker

Gemeinderat

Herr Hans-Joachim Bischof

Herr Kurt Freihorst

Herr Dietmar Handt

Herr Manfred Jännsch

Herr Bernd Möritz

Herr Silko Specht

Frau Andrea Stermann

Es fehlten:

Verwaltung:

Frau D. Berlin – Bürgermeisterin Stadt Coswig(Anhalt)

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:☒

war nicht gegeben:☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den TOP 7 vorzuziehen und als 5. Punkt in der Sitzung abzuhandeln.

Die Gemeinderäte stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 12.06.2008

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 12.06.2008 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

4. Ernennung des Bürgermeisters zum Ehrenbeamten auf Zeit

Der Bürgermeister übergibt für diesen Tagesordnungspunkt die Versammlungsleitung an seinen Stellvertreter Herrn Metzker.

Herr Metzker informiert die Gemeinderäte darüber, dass entsprechend § 58 GO LSA das an Jahren älteste Mitglied des Gemeinderates, Herr Manfred Jännsch, die Ernennung des Bürgermeisters zum Ehrenbeamten auf Zeit vornehmen wird. Herr Jännsch nimmt die Vereidigung des wieder gewählten Bürgermeisters vor. Er verliest die Vereidigungsformel. Der Bürgermeister spricht diesen Dienst nach. GR Jännsch überreicht dem Bürgermeister die Ernennungsurkunde für die neue Legislaturperiode, die am 07.08.2008 beginnt.

Im Namen des gesamten Gemeinderates gratuliert Herr Metzker den alten und neuen Bürgermeister zu seiner Ernennung.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Gebietsänderungsvertrag wurde von mir gemeinsam mit meinen Amtskollegen der Gemeinden Serno, Klieken, Senst und Buko am 08. Juli 2008 unterzeichnet.

Im nachhinein haben sich aber noch Änderungen zum Vertrag ergeben, die heute Frau Berlin, Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) erläutern wird.

Frau Berlin:

Im Stadtrat wurde von der CDU-Fraktion ein Antrag auf Überprüfung der Wahlmöglichkeit der Bürger der Gemeinde Hundeluft bei den Stadtratswahlen im Juni 2009 gestellt. Es sollte eine Teilnahme an der Wahl möglich sein, wenn dies im Gebietsänderungsvertrag vereinbart wird und die Genehmigung des Vertrages bis zum 31.01.2009 erfolgt ist.

Im Vorfeld hat meine Büroleiterin und der zuständige Mitarbeiter für Wahlen bei mehreren Informationsveranstaltungen, bei der Kommunalaufsicht und beim Städte- und Gemeindebund die Anfrage zu einer Wahlmöglichkeit zum Stadtrat gestellt. Wir als Verwaltung bekamen bisher immer die Aussage, dass die Gemeinde sich spätestens zum 01.03.2009 eingemeinden lassen muss, wenn sie an den Stadtratswahlen teilnehmen möchte. Diese Informationen haben wir auch an unsere Gemeinden weitergegeben.

Im Rahmen der Antragsüberprüfung gab es einen Termin beim Land. Dort wurde uns mitgeteilt, dass Gemeinden an der Stadtratswahl teilnehmen können, wenn dies im Gebietsänderungsvertrag vereinbart wird, der späteste Eingemeindungstermin der 01.07.09 ist und die Genehmigung des Vertrages durch die Kommunalaufsicht am 31.01.2009 erfolgt.

Es können der Verwaltung keine unrechtmäßigen Absichten unterstellt werden, da diese Thematik unseren Mitarbeitern bisher immer anders offeriert wurde. An dieser Stelle muss ich noch einmal die unzureichenden Informationen gegenüber der Verwaltung seitens der Rechts- und Kommunalaufsicht bemängeln.

In der nächsten Gemeinderatssitzung wird der Gemeinderat zur Ergänzung des Gebietsänderungsvertrages einen entsprechenden Beschluss fassen, der vorher von der Kommunalaufsicht geprüft und auch dem Ministerium des Inneren vorgelegt wird.

Die demokratischen Rechte der Gemeinde sollen in jedem Fall gewahrt bleiben. Im Juni 2009 erfolgt die gemeinsame Neuwahl des Gemeinderates der Einheitsgemeinde Coswig (Anhalt).

Die Gemeinden Möllensdorf, Ragösen und Jeber-Bergfrieden werden ebenfalls diesen Passus in ihre Gebietsänderungsverträge aufnehmen.

Herr Petrasch dankt Frau Berlin für die umfassenden Erläuterungen und bewertet die Wahlmöglichkeit der Hundeluffer Bürger als einen demokratischen Vorgang. So können sie bei der Zusammensetzung des neuen Stadtrates mitbestimmen. Die entsprechende Beschlussfassung erfolgt am 04.09.2008.

Herr Metzker ist enttäuscht vom Alleingang des Bürgermeisters, der bereits am 08.07.2008 den Gebietsänderungsvertrag unterzeichnet hat, was alle erst durch die Presse erfahren mussten. Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass der Vertrag im Rahmen der freiwilligen Phase so spät wie möglich unterzeichnet werden sollte. Diese Festlegung wurde auch gegenüber den Bürgern so mitgeteilt. Es wurden vom BM einfach Tatsachen geschaffen und wir als Gemeinderäte machen uns mit unseren Äußerungen einfach lächerlich. Herr Möritz merkt ebenfalls an, dass der Bürgermeister entgegen der Meinungsbildung im Gemeinderat die Unterschrift unter den Vertrag gesetzt hat. Herr Jännsch weist noch einmal darauf hin, dass man sich mit der Unterschrift noch Zeit lassen wollte, um das Ergebnis der Klage der Volksinitiative abzuwarten.

Herr Freihorst wirft dem BM ebenfalls vor, den Vertrag zu früh unterschrieben zu haben und fragt an, ob er damit Jemanden einen gefallen tun wollte. Das verneinte der BM und bekräftigte gegenüber den Ratsmitgliedern, dass er zum Wohle und im Interesse der Gemeinde den Vertrag unterzeichnet hat. Es geht hier um das gemeinsame Ganze mit den anderen Gemeinden und die Möglichkeit der finanziellen Zuwendungen. Herr Freihorst vertritt die Meinung, dass der BM vor dieser Entscheidung noch die Möglichkeit gehabt hätte, eine Ratssitzung zu dieser Thematik einzuberufen. Er hätte nicht in so einem wichtigen Prozess im Alleingang handeln dürfen. Frau Stermann erinnerte daran, dass sie bei der Beschlussfassung nachgefragt hatte, ob ein Unterschriftstermin festgelegt werden könnte. Verwaltungsabläufe in Bezug auf den Vertrag ließen dies nicht zu entgegnete damals der BM.

Der Bürgermeister nimmt die Kritik des Gemeinderates zur Kenntnis.

6. Erstellung einer Prioritätenliste für die Fortschreibung Dorfentwicklungsplanung

In der letzten Ratssitzung haben wir die Fortschreibung des Dorfentwicklungsplanes beschlossen. Heute wollen wir die Prioritätenliste für die Maßnahmen von 2009 bis 2013 festlegen.

Wie schon im Gebietsänderungsvertrag vereinbart, möchten wir am Radwegkonzept festhalten. Vom Landkreis liegen Informationen vor, das Mittel für ein Radwegesystem aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt werden können.

1. Radweg von Hundeluft (Anschluss Mühle) bis Thießen (Anschluss Grundstück Lutze)
- ca. 1.800 m
2. Radweg von Kreuzung Hundeluft bis Dübener Gemarkungsgrenze
- ca. 1.400 m entlang an der L121

Für die Umsetzung der Maßnahmen ist eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden notwendig.

3. Bepflanzung rund um den Sportplatz

Es könnte auch eine Bepflanzung des Verbindungsweges von der L121 zum Landgut erfolgen. Herr Bischof hält diese Bepflanzung für wenig sinnvoll, da jetzt schon die großen landwirtschaftlichen Maschinen nicht alle Wege befahren können.

Die Gemeinderäten stimmen dem zu.

Die Baumarten für die Bepflanzung des Sportplatzes gibt die Planung vor. Herr Bischof fragt an, ob mit Fördermitteln die Benjeshecke zurückgebaut werden kann, da diese immer wieder vermüllt wird. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es für einen Rückbau aus ökologischen Gründen keine Mittel zur Verfügung stehen.

4. Verbindungsweg L121 mit dem Thießener Weg – Asphalt

Frau Stermann fragt an, ob ein Ausbau des Weges zwischen Hundeluft und Thießen (Radwanderweg) mit Fördermitteln des ländlichen Wegebaus erfolgen kann.

Vor einer Beantragung müsste Thießen als Nachbargemeinde bei diesem Vorhaben mitziehen und es ist im voraus zu prüfen, ob die Gemeinde diese Baumaßnahme finanzieren kann.

Frau Stermann möchte wissen, ob ein Ausbau des Weges am Weinberg möglich ist. Dieser Weg wird mit 2 Betonspuren, welche in einem Schotterbett verlegt werden, saniert. Es gab bereits eine Besichtigung vor Ort.

7. **Vorschläge zu Straßenumbenennungen**

Ab dem 01.07.2009 wird unsere Gemeinde ein Ortsteil der Stadt Coswig (Anhalt) sein.

Um eine genaue Zuordnung der Straßen zu den jeweiligen Ortschaften gewährleisten zu können, sind für die Straßennamen, die im jetzigen Verwaltungsgebiet mehrfach auftreten, neue Namen auszuwählen und zu beschließen.

Eine Straßenumbenennung soll für folgende Straßen vorgenommen werden:

Dorfstraße	- Hundelufter Dorfstraße - Hundelufter Straße - Johann-August-Straße
Feldweg	- Golmengliner Weg - Am Landgut
Mühle	- Jakob-Rehbock-Weg - Waldemar Weg - An der Mühle - Zur Mühle
Roßlauer Straße	- Alte Handelsstraße - Burgstraße Außenbereich (Gaststätte + GS Sprenger) – Am Erlengrund
Thießener Weg	- Alter Thießener Weg

Eine Neuordnung der Hausnummern ist nicht notwendig.

Frau Stermann fragt an, ob Straßennamenwechsel notwendig sind, wenn sich die Orte in unterschiedlichen Postleitzahlenbereichen befinden. Der Bürgermeister wird dies von der Verwaltung prüfen lassen.

Jedes Ratsmitglied sollte sich noch einmal Gedanken zu den Straßenumbenennungen machen, so dass in der nächsten Ratssitzung die neuen Straßennamen festgelegt werden können, die dann zur Beschlussfassung kommen.

8. **Einwohnerfragestunde**

Herr Girrulat möchte wissen, ob die Straßenumbenennungen wirklich notwendig sind und wer hierfür die Kosten trägt (Personalausweis/Reisepass, Führerschein, Zulassung, Grundbuch u.s.w.). Die Stadt Coswig (Anhalt) kann keine Doppelung von Straßennamen zulassen. Es ist von der Verwaltung zu prüfen, inwieweit die Ummeldungen für den Bürger gebührenfrei sind.

Herr Girrulat fragt an, ob die Bürger der Gemeinde sich an der Straßennamenumbenennung beteiligen können. Der Bürgermeister wird per Aushang die Bürger aufrufen, dem GR Vorschläge zu unterbreiten.

9. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Herr Handt übt Kritik am schlechten Heckenschnitt um den Dorfteich. Der BM wird die Gemeindearbeiter davon in Kenntnis setzen.

Frau Stermann fragt an, wie und wo der Einsatz der 1 € - Kräfte stattfindet und durch wen die Aufgaben verteilt werden. Den Einsatz regelt der BM gemeinsam mit den Vereinen, die über die Anwesenheit der Kräfte informiert sind.

Da der Mühlenverein noch kein gemeinnütziger Verein ist, fanden dort noch keine

Arbeitseinsätze statt.

Herr Möritz bemängelt, dass der Streukasten immer noch am Dorfplatz steht.

Dem BM ist dies bekannt und er wird bis zum Wintereinbruch stehen bleiben.

Herr Bischof fragt nach, ob es seitens des Unterhaltungsverbandes schon Informationen zu den gestellten Anfragen vorliegen. Der Bürgermeister verneint dies und wird nochmals Rücksprache mit dem Bauamt nehmen.

Der Baumverschnitt vor dem Grundstück Schwenke wurde durchgeführt

Der Bürgermeister beendet um 20.30 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Die BM stellt fest, dass es keine Sachanträge oder Themen gibt, die nichtöffentlich behandelt werden müssten. Deshalb entfällt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 12.08.2008

Petrasch
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin